

Zur Ausstellung erscheint ein umfangreich illustrierter Katalog (dt./engl.) mit Beiträgen von Beate Reifenscheid, Larissa Wesp, Lisa Forell und Barbara Wolbert bei Silvana Editoriale, Mailand. Preis ca. 25-30€

Unruhige Zeiten (Werke aus der Sammlung)

Parallel zur Sonderausstellung „Otto Fried - Heaven Can Wait / Heaven Can't Wait“, die auch im Zeichen der Flucht nach Amerika und seiner künstlerischen Karriere im Exil steht, werden Bestände aus der Sammlung des Ludwig Museums präsentiert, welche die Themen, Flucht, Vertreibung, Folter, Erinnern und Vergessen in den Blick nehmen.

St. Maximin feiert Otto Fried, 28. Juni 2020

Gemeinsam mit der Pfarrkirche St. Maximin möchten wir dem „Horchheimer Jung“ Otto Fried ein sommerliches Abendprogramm widmen. Frieds Gemälde „Leewärtige Illusion“, welches seit 2002 über dem Südportal der Kirche hängt, aber auch die Kopie der „Sixtinischen Madonna“ sollen im Fokus des Abends stehen, der mit impressionistischen Orgelklängen des 20./21. Jahrhunderts untermalt wird (Kurzfristige Änderungen möglich!).

Hinweis zu Veranstaltungen:

Wir arbeiten derzeit an Konzepten und Möglichkeiten, unser Veranstaltungsprogramm den zur Zeit geltenden Hygienevorschriften anzupassen. Für die kommenden Termine und Angebote (Führungen, Jump in Art, Tarte avec l'Art, etc.) bitten wir Sie unsere Terminankündigungen in unserem Newsletter, in sozialen Netzwerken sowie in den Terminankündigungen des Ludwig Museums in der lokalen Presse zu beachten.

Finissage

Sonntag, den 16.08.2020 ab 11 Uhr, Eintritt frei.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag 10:30-17 Uhr, Sonn- und Feiertag 11-18 Uhr.

Eintritt:

Erwachsene 6 €, ermäßigt 4 €. Kinder bis 12 Jahre Eintritt frei.
Die zur Vernissage gelöste Eintrittskarte berechtigt zu einem weiteren Besuch der Ausstellung.
Familien (1-2 Erwachsene u. bis 4 Kinder) 10 €.
Mitglieder des Freundeskreises frei, Kindergärten u. Schulklassen frei.

Kontakt

Danziger Freiheit 1, (am „Deutschen Eck“) D-56068 Koblenz
Telefon: 0261-304040 · Telefax: 0261-3040413
www.ludwigmuseum.org · e-mail: info@ludwigmuseum.org

Die Ausstellung wird gefördert von: Peter und Irene Ludwig Stiftung

OTTO FRIED

Heaven Can Wait
Heaven Can't Wait



21.06. – 16.08.2020

Otto Fried wird 1922 in Koblenz geboren, verlässt Deutschland jedoch aufgrund des Nationalsozialismus und der Verfolgung jüdischer Bürger bereits 1936 und lebt fortan zunächst in Portland, Oregon. Anschließend an sein Kunststudium an der University of Oregon reist er 1949 nach Frankreich, um zwei Jahre im Atelier des berühmten französischen Avantgardekünstlers Fernand Léger zu arbeiten. 1951 erhält er seine erste Einzelausstellung in der Amerikanischen Bibliothek von Paris, kurz darauf werden Werke von ihm in New York gezeigt. Fried lebt und arbeitet lange Zeit in New York und Paris, bevor er sich ab 2010 dauerhaft in Paris niederlässt. Seine Werke befinden sich heute in zahlreichen Sammlungen in den USA, Deutschland und Frankreich, unter anderem im Museum of Modern Art, New York, im Metropolitan Museum of Art, New York, im Portland Art Museum sowie im Centre Georges Pompidou, Paris.

Die Ausstellung versammelt Werke aus Otto Frieds Atelier, ergänzt durch Leihgaben aus privatem Besitz. Frühe Arbeiten aus den 1950er Jahren, die mit wenigen Ölbildern und nahezu kubistisch anmutenden Zeichnungen vorgestellt werden, bilden das Fundament einer später fast ausschließlich abstrakten Bildsprache. Vornehmlich auf kosmisch wirkenden Scheiben und Kreisen beruhend, formuliert Otto Fried zahlreiche, im Farbduktus hoch lebendige Kompositionen. Einige Skulpturen erweitern den Blick auf sein Werk, das facetten- und variantenreich bis in die Gegenwart ist. Zuletzt war Otto Fried 2002 in Koblenz, als er sein Ölgemälde „Leewärtige Illusion“ (1986) der St. Maximin Kirche in Koblenz-Horchheim stiftete.

Zur Ausstellungseröffnung

OTTO FRIED

Heaven Can Wait

Heaven Can't Wait

am Sonntag, den 21. Juni 2020 um 11:00 Uhr
im Ludwig Museum im Deutschherrenhaus,
freuen wir uns Sie, Ihre Familie und Freunde begrüßen zu dürfen.

BEGRÜSSUNG

PRIV.-DOZ. DR. MARGIT THEIS-SCHOLZ
Bildungs- und Kulturdezernentin, Stadt Koblenz

DR. BRIGITTE FRANZEN
Vorständin, Ludwig Stiftung, Aachen

DR. DENIS ALT
*Staatssekretär im Ministerium für Wissenschaft,
Weiterbildung und Kultur Rheinland-Pfalz*

EINFÜHRUNG

PROF. DR. BEATE REIFENSCHIED
Direktorin, Ludwig Museum, Koblenz

MUSIKALISCHE BEGLEITUNG

SAKIKO IDEI
Marimbaphon

OTTO FRIED plant zu kommen!

Aktueller Hinweis:

Aufgrund der aktuellen Lage bedingt durch Covid-19, ist es zum Zeitpunkt dieser Ankündigung nicht möglich, endgültige Regelungen für unsere Eröffnung mitzuteilen. Wir werden kurzfristig auf der Website des Museums, in unserem Newsletter sowie in sozialen Netzwerken über den genauen Ablauf der Eröffnungsfeier informieren.